VWA

AM BG/BRG SCHWECHAT

INHALT

- Rechte & Pflichten Schüler:in
- Rechte & Pflichten Lehrer:in
- Semesterfahrplan VWA am BG/BRG Schwechat
- Unterstützungsangebote/-materialien

SCHÜLER:IN

- Eigenverantwortung
  - rechtzeitige und fachlich begründete Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson
  - Formulierung eines thematischen Zugangs
  - Einhaltung von Termin- und Zielvereinbarungen
  - eigenständige Erledigung der Arbeit außerhalb der Schulzeit
- freie Wahl der Betreuungsperson & Recht auf Betreuung
- selbstständiges Verfassen der VWA
- Begleitprotokoll

LEHRER:IN

- Sach- bzw. Fachkompetenz
- Ablehnung eines Themas, NICHT Kandidat:in (Betreuungskapazität)
- grundsätzlich drei, maximal fünf VWA pro Reifeprüfungsjahrgang
  - am BG Schwechat 2 – 3 VWA pro Reifeprüfungsjahrgang
- Prozessbegleitung in 4 Phasen: Betreuung als Coaching
- dokumentierte Beratungsgespräche (Betreuungsprotokoll)

SEMESTERFAHRPLAN VWA

- Ende 6. Klasse
- **Phase 1** – 7. Klasse / 1. Semester
- **Phase 2** – 7. Klasse / 2. Semester
- **Phase 3** – 8. Klasse / 1. Semester
- **Phase 4** – 8. Klasse / 2. Semester

ENDE 6. KLASSE

- erste Vorüberlegungen zur Themenwahl
- eventuelle Kontaktaufnahme mit möglicher Betreuungsperson
- UÜ VWA Informationsveranstaltung im Juni

KEINE Fixzusagen erteilen!

PHASE I

7. KLASSE / 1. SEMESTER

PLANUNGSPHASE I

- Themenfindung (Homepage: Liste bisheriger Themen am BG/BRG Schwechat!)
- Finden einer geeigneten Betreuungsperson
- Betreuungszuteilung => Betreuungsvereinbarung
- Konkretisierung des Themas
- Themenfestlegung

BERATUNG & CONTRACTING

- Contracting – Vereinbarung von Regeln der Zusammenarbeit
- Offenlegung von Qualitätsansprüchen & Erwartungshaltung(en)
- Beratung & Unterstützung bei der Erstellung des Erwartungshorizontes
  - Suche nach einführender Literatur
  - Eingrenzung und Konkretisierung des Themas
  - Konkretisierung der Fragestellung(en)
  - Schwerpunktsetzung
  - Erstellung einer ersten Gliederung
  - Wahl geeigneter Arbeitstechniken & Methoden

CONNECTING & CONTRACTING

- Themen in Bezug auf die qualitative Zusammenarbeit
  - Erklärung des Ablaufs des Betreuungsgesprächs
  - Festlegung der Betreuungstermine
  - Gestaltung der Beratungsgespräche
  - Vorbereitungen auf die Betreuungsgespräche
  - Kommunikation zwischen den Beratungsgesprächen
  - Einhaltung von Vereinbarungen
  - Klärung der Rechte und Pflichten, Verantwortlichkeiten
  - Klärung der persönlichen Erwartungshaltung
  - Vereinbarung nächster Besprechungstermine

CONNECTING & CONTRACTING

- Inhaltliche und projektbezogene Termine
  - Eingereichtes Thema und Projektidee
  - Erwartungshorizont als erster Meilenstein
  - Informationsquellen zur VWA besprechen
  - UÜ VWA
  - Beurteilungsleitfaden

UÜ VWA

- allgemeine Infos zur VWA
- schulinterne Termine & Vorgaben
- Information & Begleitung bei Themenfindung und –einreichung
  - Was ist Wissenschaft?
  - Recherche
  - geeignete Fragestellung(en)
  - Erwartungshorizont: Vorgangsweise bei Einreichung & Genehmigung
  - Beurteilungskriterien
  - Begleitprotokoll
- schulinterne Einreichung Themenvorschlag (digital) => Prozess der Betreuungszuteilung

PHASE 2

7. KLASSE / 2. SEMESTER

PLANUNGSPHASE II

- Themeneinreichung VWA-Datenbank
  - nachträglich KEINE Änderung des Titels
  - Untertitel kann hinzugefügt werden
- Genehmigung / Ablehnung des Themas
- Erstellung eines Zeit- und Projektplans

TÄTIGKEITEN BETREUUNGSPERSON

- Beratung und Unterstützung bei
  - Erstellung eines Projekt- und Zeitplans => Definieren und Terminisieren von Meilensteinen
  - Planung erster konkreter Arbeitsschritte
  - Vorbereitung von Arbeitsvorhaben in den Sommerferien

Beginn der Arbeit
hat KEINEN Einfluss
auf Beurteilung!

MEILENSTEINE =

- wichtige Eckpunkte im Projektverlauf/Arbeitsprozess
- kleinteilige Arbeitspakete mit klar definierten Zielen
- mit konkreten Zeitpunkten verknüpft

UÜ VWA

- (richtiges) Zitieren & Zitierregeln am BG/BRG Schwechat
- Elemente einer VWA
- wissenschaftliches Schreiben
- Projektplanung: Meilensteine

PHASE 3

8. KLASSE / 1. SEMESTER

UMSETZUNGSPHASE

- Verfassen der VWA

KONTINUIERLICHE BETREUUNG

„In der letzten Schulstufe hat eine kontinuierliche Betreuung zu erfolgen, die unter Beobachtung des Arbeitsfortschrittes vorzunehmen ist. Die Betreuung umfasst die Bereiche Aufbau der Arbeit, Arbeitsmethodik, Selbstorganisation, Zeitplan, Struktur und Schwerpunktsetzung der Arbeit, organisatorische Belange sowie die Anforderungen im Hinblick auf die Präsentation und Diskussion, wobei die Selbstständigkeit der Leistungen nicht beeinträchtigt werden darf.“

Prüfungsordnung AHS, StF. BGBl II Nr. 174/2012, § 9 Abs. 1

KONTINUIERLICHE BETREUUNG

- Schüler:in => Betreuungsperson: Information über Arbeitsfortschritt
- Betreuungsperson => Schüler:in: kontinuierliches Feedback zu Zwischenergebnissen
  - inhaltliche Gestaltung
  - Stringenz der Darstellung und Argumentation
  - formale Kriterien
  - sprachliche & orthografische Aspekte

UÜ VWA

- formale Richtlinien
- Formatierungshilfen Word
- Elemente einer VWA (Abstract, Einleitung und Fazit)

PHASE 4

8. KLASSE / 2. SEMESTER

FINALISIERUNGSPHASE

- Abgabe der VWA in zweifacher Ausfertigung an die Betreuungsperson
  - Begleitprotokoll
  - Selbstständigkeitserklärung
- Hochladen der VWA in die VWA-Genehmigungsdatenbank
- Korrektur & Beschreibung der Arbeit
  - Betreuungsprotokoll
- abschließende Besprechung im Hinblick auf Präsentation & Diskussion
- Präsentation & Diskussion
- Beurteilung der VWA

AUFGABEN BETREUUNGSPERSON

- Plagiatsprüfung & Freigabe der Arbeit in Genehmigungsdatenbank (schulinterne Fristen)
- Korrektur & Bewertung der schriftlichen Arbeit
  - Notenvorschlag wird Schüler:in NICHT kommuniziert
- bilanzierendes Abschlussgespräch
  - Präsentation & Diskussion im Fokus
  - Stärken & Schwächen des schriftlichen Teils der VWA

UÜ VWA

- Präsentation & Diskussion
- Abgabemodalitäten der VWA-Präsentation (Moodle)

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE/-MATERIAL

- VWA-Homepage: https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen
- Homepage BG/BRG Schwechat
- UÜ VWA => Moodlekurs & Messengergruppe
- Schulbibliothek
- Schreibwerkstatt VWA – Lukas Ableidinger